

Markung: M ö g l i n g e n a. Kocher.

Die Flurnamen
der Markung

M ö g l i n g e n a. Kocher,

o. A. O e h r i n g e n .

Gesammelt von Heinrich L a y h, Oberlehrer i. R.

wohnhaft in Möglingen a. Kocher,

bearbeitet 1928 - 1930.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

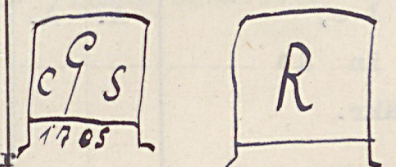
Markungskarte, gezeichnet von Heinrich L a y h, O berlehrer i. R.

wohnhaft in Möglingen a. Kocher. - 1930.

Forst. Ziffer und Lage	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in orisüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1.	1 N.O. LXXI. 25.	A l l m a n d, allm ² d,	Wi.	Wi.	1.) in der allmuth Sch. 1706. 2.) in dr allm ² d; 3.) wäthstücklein in der obern au, Sch. 1706, in der Nähe des Mühlwehrs.
2.	2 N.O. LXXI. 24. LXXII 24.	A l t e n b e r g, im alt ² bärich,	Wbg.	Obst- gart. Ü.	1.) im ertelberg, Sch. 1706. 2.) - 3.) in der untern au, im ertelberg, Sch. 1706.
3.	3 N.O. LXXI. 25. LXXII. 25.	B e c k e n h ä l d e, in dr beg ² hald ² ,	Wbg. Wde.	Wa. Wde.	1.) in der böckenhelden, Sch. 1706. 2.) - 3.) in der obern au, in der böckenhelden, Sch. 1706.
4.	4 N.O. LXXII. 25.	B e r g f e l d, im bärichfäld,	A.	A.	1.) uffm berg, uff dr höh, bei den hohen stöcken; Sch. 1706. 2.) einzelne Äcker: der gutsgewinner, der eselsacker, der bollingersacker, Sch. 1706. 3.) uffm berg, uffr dr höh, bei den hohen stöcken.
5.	5 N.O. LXXI. 24.	B i l d, im bild,	A.	A.	1.) im schutz, nunnenäcker, Sch. 1706, Nonnenäcker Sch. 1706. 2.) -- 3.) im schutz.
6.	6 N.O. LXXIV. 24.25.	B o h n h o l z, bouhouls, c	W.	W.	1.) Bannholz, Gü. 1736. 2.) bouhouls, 3.) bannholz.

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
1.) Ebene am rechten Kocherufer. 2.) War früher in viele kleine Stücke geteilt; jeder Bürger besass ein oder mehrere Stücke. Sch. 1706. 3.) -	Bürgerteile, Gemein- teile.	
1.) Südlicher Hang der rechten Kochertal- wand, ziemlich steil ansteigend. 2.) bis 1905 Weinberge. 3.) -	Name von der alten Burg, die an der Spitze der alten Bergnase, zum Kocher/ und der Hacklinge steil abfallend gestanden ha- ben soll.	
1.) Südöstlich gerichteter steiler Hang rechts des Kochers. 2.) Vor 100 Jahren noch gute Weinlage im obern Teil. 3.) --	Vielleicht einem Bäcker gehörige oder zugewiesene Flur.	
1.) Kuppe des südlichen Talhangs rechts vom Kocher, nach Norden zur Ebene zwischen Kocher und Jagst übergehend. 2.) Jm Mittelalter bewaldet. 3.) -	Feldstücke am Berg.	
1.) Am Fagg des Altenberg, fast eben, rechts vom Kocher, Viereck. 2.) Früher stand hier ein Bildstock, doch ist die Erinnerung Erinnerung daran verschwunden. - Feldbereinigung 1922-24. 3.) -	Von Bildstock, Feldkreuz.	
1.) Flacher Hang gegen den Fischbach, Zufluss von rechts zum Kocher. 2.) Bis 1840 zur + Markung Ruckertshof gehörig, Primärkataster 1838. 3.) --	Wahrscheinlich von Bahn- holz, gebahnter Weg her rührend, oder auch einge- friedigtes Holz, Schutz gegen Weidevieh.	

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
7.	7 N.O. LXXI. 24.	B o r r w i e s e n, in d̄ börwis̄,	Wi. A.	Wi. A.	1.) in der borran, Sch. 1706. 2.) rübacker, flachsacker, Gü. 1706. 3.) —	1.) Ebene Wiesen, links am Kocher, unmittelbar unter der alten Burg an der Markungsgrenze. 2.) — 3.) —	1./ Borrwiesen, Burgwiesen/ vergl. Kochersteinsfeld: kirrau = Kirchau, burrau = Burgau.	
8.	8 N.O. LXXIII. 25.	B r e n n t e n w a l d, brennt̄wald,	Wi. Wa.	Wa. Wa.	1.) brenntenwald, Gü. 1736. 2.) Weissmannswald, dörnmorch̄, schnapsmorch̄, 3.) Weissmannswald, Gü. 1736.	1.) Östlicher Hang zum Fischbach sich neigend. 2.) Gehörte bis 1840 zum + Weiler Ruckertshof. 3.) —	Durch Brennen ausgerodeter Wald.	
9.	9. N.O. LXXIV. 25.	B r o n n e n w i e s e n, in d̄ brunn̄wis̄,	Wi.	W.	1.) Teile davon: Zipfelwiesen, Gü. 1736. in der winter helden, im achsengrund, Gü. 1736. 2.) - in der winterhelden. 3.) zipfelwiesen.	1.) Östlicher Hang gegen den Fischbach, nördlich vom Brenntenwald. 2.) Bis 1840 zum + Weiler Ruckertshof gehörig. 3.) Hier ist der ausgemauerte Galpronnenbrunnen für + Ruckertshof. Gü. 1736.	Früher gut bewässerte Wiesen, heute Wald.	
10.	10 N.O. LXXII. 24.	a l t e B u r g, in dr alt̄ birich,	A.	A.	1.) uff der alten bürg - Sch. 1706. 2.) — 3.) —	1.) Auf der Ebene zwischen Kocher und Jagst, sich nach Norden, dem Lehle zu, senkend. 2.) Früher stand dort eine Burg. Vielleicht Flichburg. 3.) Wenige Mauerreste davon noch vorhanden.	Die alte Burg, die auf der Bergnase gestanden/ haben soll, war wahrscheinlich nur Flichburg, weil kein Bewohner geschichtlich nachweisbar ist.	
11.	11 N.O. LXXII. 24.25.	E r l e n, im ērle, ērleswis̄, erles-äkr,	Wie A.	Wi. A.	1.) erlinsbusch, erlinswisen, Sch. 1706. 2.) in dr tränk; 3.) - erlinsbusch.	1.) Mulde auf der Ebene zwischen Kocher und Jagst. 2.) Wasserbehälter für die Wasserleitung Möglings seit 1906. Früher Tränke für das Vieh des + abgegangenen Ruckertshofs. 3.) - 2 Marksteine gegen den Schweizerhof.	Von dem früheren Erlengehölz.	
12.	12 N.O. LXXIII. 25/26.	E r l e n h a u, im erleshai,	Wa.	Wa.	1.) im erlenhau, Güterbuch 1840. 2.) im elendshai. 3.) ein Teil davon: Weylerswald, Gü. 1736.	1.) Hang nach Osten zum Fischbach - hier an der Grenze gegen Ohrnberg. 2.) Gehörte bis 1840 zum + Ruckertshof. 3.) —	Abgehauene Erlen.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	13 N.O. LXXIII. 25.	E t z w a i d, in dr etzwäd,	Wde.	Wa.	1.) in der etzwayd Gü. 1736. 2.) --- 3.) - weylerswießen Gü. 1736.	1.) Hang, nach Osten zum Fischbach sich senkend. 2.) Früher Viehweide Gü. 1736., gehörte zum abgegangenen Ruckertshof, soll ein steinernes Kreuz gehabt haben. Gü. 1736. 3.) ---	Früher Viehweide, Gemeinde/weide, heute Wald.	
14.	14 N.O. LXXI. 25.	in den Fahrwiesen, in dð forwiesð,	Wi. & A.	Wi. & A.	1.) am fahrt, Sch. 1706. 2.) --- 3.) in der obern au, am fahrt, G. 1706.	1.) Ebene rechts vom Kocher, östlich von Möglingen. 2.) Am uralten Fahrweg nach Ohrnberg, jetzt Feldweg. 3.) ---	Vom Fahrweg herrührend, auch Wiesen am Fahrweg.	
15.	15 NO. LXXIV. 25. LXXIII 25.	an oder in der F i s c h - b a c h, in dr fisbach,	Wa. Wi.	Wa. Wi.	1.) im Fischbach Gü. 1736. 2.) --- 3.) in der schützenwiesen -Gü. 1736. diene dem Waldschützen zur Belohnung.	1.) Abhang rechts des Fischbachs, gehörte zum abgegangenen Ruckertshof. 2.) Die Schützenwiese gehörte zur Belohnung des Waldschützen. 3.) An der Grenze gegen den Buchhof sind mehrere Marksteine mit dem C Krummstab S 1705 bezeichnet, auf der Rückseite steht ein R (Ruckertshof).	Fischreiher-Bach mit drei Marksteinen.: 	
16.	16 NO. LXXI. 24/25.	in der lange F u r c h e, in dr langð furich,	A. & Wi.	A. & Wi.	1.) am jauchert, Sch. 1706. 2.) --- 3.) in der untern au, am jauchert, Sch. 1706.	1.) Langgestreckte Ebene westlich des Dorfes. 2.) - Feldbereinigung 1922/24. 3.) ---	Von den langen Äckern. Jauchert = Äcker, welche die Jauche vom Dorf aufnehmen, oder Mass für ein Stück Feld.	
17.	17. NO. LXXI. 25.	G ö c k e l ä c k e r, gēgläkr,	A.	A.	1.) göckeläcker. Sch. 1706. 2.) --- 3.) in der obern au, in den Göckel = äckern. Sch. 1706.	1.) Hang gegen das rechte Kocherufer, nordöstlich des Dorfs. 2.) - Der Fussweg über die Göckeläcker. 3.) - seit 1878 eingegangen. (Fussweg nach Ohrnberg.)	Weil die Hühner des Dorfs/ darauf liefen oder weil der Besitzer dem Lehensherrn ein Huhn davon zu liefern hatte.	
18.	18 NO. LXXII. 25.	im G r u n d, in dð grundäkr,	A.	A.	1.) im grund. Sch. 1706. 2.) Teile davon: KäBäcker. 3.) in der obern au, im grund, Sch. 1706.	1.) Wannenartige Einbuchtung des rechten Talhangs nördlich des Dorfs, westlich der Schwachelsteige. 2.) --- 3.) ---	Von der Einbuchtung der Talwand und seiner wannenartigen Ausbreitung.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
19.	19 NO. LXXII. 24.	H ä u s l e s ä c k e r, haislesäkr,	A.	A.	1.) Häuslinsberg. Primärkataster 1872. 2.) --- 3.) - häußlinsacker Sch. 1706.	1.) Auf der Höhe, Ebene zwischen Kocher/Jagst, über den Weinbergen von früher. 2.) Trug ein Weinberghäuschen für den Weinberghüter. 3.) ---	Vom Weinberghäuschen das dort stand.	
20.	20 NO. LXXI. 24.	in den H e i d ä c k e r n, in d̂ hädäkr,	A.	A.	1.) Heydäcker, Sch. 1706. 2.) lange Äcker. 3.) auäcker Sch. 1706.	1.) Ebene Flur links vom Kocher, unter dessen linkem Abhang. 2.) Sch. 1706 heissen einige Äcker: zum rothlehen gehörig.	Von Heide, Öde.	
21.	21 NO. LXXII. 24/25.	im H ö l z l e, im helzle, in d̂ helzlesäkr.	A.	A.	1.) im hoelzle, Sch. 1706. 2.) in der kühstaigen, Sch. 1706. 3.) uffm stutz, in der untern au, Sch. 1706.	1.) Am rechten Talhang des Kochers, an der Strasse nach Lampoldshausen. 2.) - Am Hölzle liegt das Hoch = 3.) - reservoir der Wasserleitung Mögl.	Früher bewaldet.	
22.	24. NO. LXXII. 25.	H u m m e l ä c k e r, humläkr,	A.	A.	1.) --- 2.) KäBäcker, zwischen Grund = und Hummeläckern. 3.) uff der höh, beim hummelbaum. Sch. 1706.	1.) Ebene Flur über dem rechten Talhang zum Kocher, viereckig. 2.) Diente früher als Belohnung des Farrenhalters. 3.) ---	Der Name ergibt sich aus d. 2.	
23.	23 NO. LXXI. 25.	im J u n g h a n s e n, im junĝ hannŝ,	A. & G.	A. & G.	1.) im jung hanßen, Sch. 1706. 2.) --- 3.) - in der untern au, Sch. 1706. am jungen hanßen.	1.) Abhängige Flur nordwestlich des Dorfs, neigt sich dem Kocher zu, Rechteck. 2.) Der östliche Teil heute Gemüsegärten. 3.) Feldbereinigung 1922/24.	Von jung Hans.	
24.	24 NO. LXXI. 25.	K e l t e r ä c k e r, in d̂ kälträkr,	A. & G.	A. & G.	1.) hinter der kelter - Sch. 1706. 2.) - 3.) in der obern au, Sch. 1706.	1.) Fast ebene Flur östlich des Dorfs, rechteckig. 2.) Stiessen an die frühere Kelter, jetzt Rathaus, die Kelter ging ein. 1901 wurde eine Viehwage, 1926 ein Gemeinde-Backofen eingebaut. 3.) Im Rathaus wurde ein Markstein aufbewahrt, mit Fr. v. B. bezeichnet.	Stiessen früher an die Kelter, jetzt Rathaus.	

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	25. NO. LXXI. 25.	Kirchgärten, kirichgärt,	G.	G.	1.) kirchengärten. Sch. 1706. 2.) --- 3.) ---	1.) Ebene Obstgärten westlich der Kirche, 1874/78 durch Strassenbau der Ohrntalstrasse verkleinert. 2.) Dem Hochwasser ausgesetzt, früher überbaut. 3.) ---	Aus der Lage erklärt.	
26.	26 NO. LXXI. 25.	Kirschenäcker, kärs äkr,	A.	A.	1.) - Kirschenbaumäcker Sch. 1706. 2.) - Kirschenäcker Sch. 1706. 3.) -	1.) Gegen den Kocher geneigte Flur, westlich vom Dorf. Trapez. 2.) Früher mit Kirschbäumen bepflanzt. Feldbereinigung 1922/24. 3.) ---	Aus der früheren Bebauung erklärt.	
27.	27 NO. LXXI. 24/25.	im Klingenberg, im kling bäräh,	Wbg. Obst-Ga.	Obst-Ga.	1.) hofhelden, greuth, Sch. 1706. 2.) --- 3.) in der wolfsegarten, Sch. 1706.	1.) Die Klinge durchschneidet die rechte Talwand des Kochers. 2.) Früher Weinberge. 3.) Feldbereinigung 1922/24.	Aus der Lage erklärt.	
28.	28 NO. LXXI. 25. LXXII. 25.	im Klingele, im kling,	Wbg. Obst-Ga.	A. u. Obst-Ga.	1.) am Klingelein Sch. 1706. 2.) --- 3.) in der untern au, im klingele, Sch. 1706.	1.) Zweite Klinge nördlich vom Dorf, etwas kleiner als Nro. 27. 2.) An der Strasse nach Lampoldshausen. 3.) - die Brechdarre.	Aus der Bodengestalt erklärt.	
29.	29 NO. LXXI. 25. LXXII. 25.	Kneller, im knellr,	A. u. Ö.	A. u. Ö.	1.) khöller, Sch. 1706. 2.) --- 3.) uff der obern au, Sch. 1706.	1.) Ebene über der rechten Talwand des Kochers, nördlich vom Schmachtelberg. 2.) --- 3.) ---	Schwer zu bearbeitender Boden.	
30.	30 NO. LXXII. 24/25.	im Kornberg, im kornbäräh,	A.	A.	1.) im kornberg, Gü. 1736 und 2.) bei den stifts oder pfaffenackern. 3.) - Gü. 1736.	1.) Leicht gewölbte Ebene auf der Ebene zwischen Kocher und Jagst. 2.) Gehörte bis 1840 zum + Ruckertshof. 3.) ---	Fruchtbare Äcker mit z.T. sehr alten Birnbäumen.	

Fortl. Siffer	Flur-farte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
31.	31 NO. LXXIII 24/25. LXXIV. 25.	K r e u z h o l z, kreizhouls,	Wa.	Wa.	1.) Creuzhols Gü. 1736. 2.) --- 3.) beim steinernen kreuz. Gü. 1736.	1.) Hang gegen den Fischbach nordöstlich vom + Ruckertshof. 2.) Gehörte bis 1840 zum + Ruckertshof. 3.) Im Kreuzholz sind 1898 von Professor Herzog die Reste eines römischen Gutshofs festgestellt worden. Jahrbuch der archäolog. Gesellschaft 1898, S. 32.	Vielleicht von dem Gü. 1736 erwähnten steinernen Kreuz, das nicht mehr aufzufinden ist.	
32.	32 NO. LXXI 24.	L a u e r s h o l z, im lauershouls,	A. & Wi.	A. & Wi.	1.) laurenzholz, 1840 Güterbuch 2.) Laurersholtz Sch. 1706. 3.) laurersholtzacker, Sch. 1706. laurersklinge, Sch. 1706.	1.) Ziemlich ebene Flur unter der linken Talwand des Kochers, nördlich der Lauersklinge, Grenze gegen Kochersteinsfeld. 2.) Ein Schäfer soll dort einen Mann erschlagen haben und geht seitdem als Lauerholzmandle dort. 3.) Feldbereinigung 1928/30.	Könnte der Name von Laurenz - Lorenz herrühren?	
33.	33 NO. LXXII 24/25.	L e h l e, im läle,	Wa. Wi. A.	Wi. A.	1.) im lehelin, Sch. 1706. 2.) --- 3.) - lehelinsacker. Sch. 1706.	1.) Auf der Ebene z. Kocher und Jagst, anfangs flache Mulde, bis zur Hackklinge sich hinziehend. Rechteck. 2.) --- 3.) ---	Lehle von Löhlein = kleiner Buschwald.	
34.	34 NO. LXXIII 25.	L i c h t i n g, lichting,	Wde. Wa.	Wa.	1.) etzwaid Gü. 1736. 2.) wüstenacker, Gü. 1736. 3.) Etzweid, Primärkataster 1838.	1.) Unregelmässiges Viereck östlich des + Ruckertshofs, nach dem Fischbach tief sich senkend. 2.) War früher Viehweide, gehörte bis 1840 zum + Ruckertshof. 3.) Ob hier das steinerne Kreuz gestanden? - Gü. 1736.	Lichter Wald.	
35.	35 NO. LXXI. 25.	L o h, lo,	Wi. Wa.	Wi. Wa.	1.) in der Lohenwießen, Sch. 1706. 2.) --- 3.) ---	1.) Ebene Flur am linken Kocherufer, die ansteigende Talwand Wald. 2.) Dreieck. 3.) ---	Loh = lichtetes Gehölz.	
36.	36 NO. LXXIII 25.	M i c h e l e s f e l d, michelesfäld,	A. u. Wi.	A. u. Wi.	1.) michelinsfeld, Gü. 1736. 2.) --- 3.) ---	1.) Ebene Flur, unregelmässiges Viereck, östlich vom + Ruckertshof, stösst östlich und südlich an den Triebweg oder Zaun. Gü. 1736. 2.) --- 3.) ---	Vielleicht grosses Feld, oder rührt der Name von einem Besitzer namens Michel her?	

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
37.	37. NO. LXXI. 24.	M ü h l h ä l d e n , milhaldə ,	Wi. Obst. Ga.	Wi. Obst. Ga.	1.) mühlhelden, Sch. 1706. 2.) kärsärällich, 3.) —	1.) Nördlicher Talhang gegen das linke Kocherufer, langgezogenes Viereck. 2.) - Feldbereinigung 1928/30. 3.) —	Halde westlich der Mühle.	
38.	38. NO. LXXI. 25.	M ü h l w i e s e n , milwisə ,	Wi.	Wi.	1.) - Mühlwiesen, Sch. 1706. 2.) - im ochsengarten. 3.) - eine Wiese hieß: die eberswiesen. Sch. 1706.	1.) Ebene Flur, eingeschlossen von der Mühle, dem Mühlkanal und dem Kocher. 2.) Gehörten schon 1706 zur Mühle, die Eberswiesen für Eberhaltung. 3.) —	Wiesen zur Mühle gehörig. Sch. 1706.	
39.	39. NO. LXXI. 25.	N u s s , nuss,	A.	A.	1.) Nussäcker Sch. 1706. 2.) grabenäcker. 3.) —	1.) Leichter Abhang unter der rechten Talwand des Kochers, unter dem Klingenberg. 2.) — Feldbereinigung 1922/24. 3.) —	Etwas schwer zu bearbeitender Boden, daher Nuss.	
40.	40. NO. LXXI. 25.	R a i n ä c k e r , rääkr,	A.	A.	1.) reinäcker Sch. 1706. 2.) — 3.) in der obern au, Sch. 1706. in den reinäckern.	1.) Gegen die rechte Kocherseite abfallende Flur, durchschnitten von der Strasse nach Ohrnberg. 2.) Seit 1919 liegt an dieser Strasse der hiesige Friedhof. 3.) —	Name dem Hang entsprechend.	
41.	41. NO. LXXI. 25. LXXII. 25.	R o s e n b e r g , rosəbärich,	Wbg. Obst. Ga.	A. Ga.	1.) rosenberg. Sch. 1706. 2.) wolfsäcker, Sch. 1706. 3.) in der untern au, Sch. 1706. im rosenberg.	1.) An der südlich gerichteten Talwand rechts des Kochers, stösst an die Strasse nach Lampoldshausen. 2.) Früher Weinberge. 3.) —	Sonniger Hang, daher früher gute Weinberge.	
42.	42. NO. LXXI. 24.	R o t ä c k e r , rotäkr,	A. & Wi.	A. & Wi.	1.) rothäcker Sch. 1706. 2.) — 3.) in der untern au, Sch. 1706.	1.) Ebene Flur südlich der Strasse nach Kochersteinsfeld, Viereck. 2.) - Feldbereinigung 1928/30. 3.) —	Vom roten Ackerboden.	

Forfl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
43.	43. NO. LXXIII 24 25.	R u c k e r t s h o f, ruckertshouf,	Wi. & A.	Wi. & A.	1.) Rugartshausen, auch ruckertshausen, ruckertshäuserhoff, Gü. 1736. 2.) --- 3.) ruggartehusen, 1037. hoffwießen, hoffgarten des rückerts Bauren. Gü. 1736.	1.) Ziemlich eben gelegene Flur auf der Ebene zwischen Kocher und Jagst um- den + Weiler Ruckertshof herum. 2.) Der + Ruckertshof bildete bis 1840 eine eigene Markung mit 300 Morgen Feld und Wald. 3.) Die letzten Gebäude 1855 abgebrochen, Weiher noch kenntlich.	Von Rückert oder Ruckert.	
44.	44 NO. LXXI. 24/25.	S c h a f r a i n, sofra, ?	Wde. & Wa.	Wde. & Wa.	1.) schafrain Sch. 1706. 2.) --- 3.) ---	1.) Steiler, nördlich gerichteter Hang am linken Kocherufer. 2.) Der Müller von Möglingen soll diesen Wald gegen das Abholen der Mehlfrüchte/ von Baumerlenbach erhalten haben. 3.) Das erwesbrünne (Erbsenbrunnen) lie- ferte das Wasser zum Kochen der Hül- senfrüchte in früheren Jahren.	Von der Schafweide, zu der er heute noch benützt/ wird.	
45.	45 NO. LXXI 24.	S c h l e i m ä c k e r, sleimäkr,	A.	A.	1.) schleimäcker, Sch. 1706. 2.) kimläkr, 3.) in der borrau Sch. 1706. Kümmeläcker Sch. 1706.	1.) Ebene gegen das linke Kocherufer ge- neigt, südlich begrenzt durch die Strasse nach Kochersteinsfeld, an der Markungsgrenze gegen Kochersteinsfeld. 2.) --- 3.) Feldbereinigung 1928/30.	Teilweise nasse Äcker, jetzt drainiert (entwäs- sert).	
46.	46. NO. LXXI 25.	S c h m a c h t e l b e r g, smachlbärich,	Wbg. Obst- Ga.	A.	1.) schmachtelberg, Sch. 1706. 2.) - smachlstachd. 3.) ---	1.) Südlicher Hang der rechten Talwand des Kochers, Viereck, im Westen be- grenzt von der Schmachtelsteige. 2.) Früher Weinberge. 3.) ---	mhd. smachs = schmal, geringer Berg.	
47.	47 NO. LXXI 24/25.	in der alten S t e i g e, im alt) stachle.	G. Wi.	Wi.	1.) in der alten staigen. Sch. 1706. 2.) --- 3.) in der untern au. Sch. 1706.	1.) Hang und Talebene links des Kochers, zwischen Strasse nach Kochersteinsfeld und Kocher. 2.) Baumerlenbach hatte hier früher seine Gemüse- und Krautländer, s. Dorfbüch- lein 1497. Feldbereinigung 1928/30. 3.) ---	Der Weg nach Kocher- steinsfeld hatte hier eine ziemliche Steigung.	
48.	48 NO. LXXI 25.	S t e i n r u t s c h e n, stärutsē,	A.	A.	1.) - Steinsrutschen. Sch. 1706. 2.) --- 3.) ---	1.) Ebene Flur östlich des Dorfs, längli- ches Viereck; von der Bahnlinie durch- schnitten, rechts vom Kocher. 2.) --- 3.) Beim Bahnbau 1911 wurde hier ein Ske- lettgrab aufgedeckt mit Schädel, Eisen- schwert und 4 Brönzeringen, in der Altersumssammlung in Stuttgart zu sehen. S. Fundbericht aus Schwaben XII.	Auf manchen Äckern liegt nur eine dünne Schicht Ackerboden, die Erde ist abgerutscht, weggeschwenmt./	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
49.	49 NO. LXXIII 24/25.	Steinsfelder Grund, stäsfälder grund,	A. & Wi.	A. & Wi.	1.) steinsfelder bronnen. Gü. 1736. 2.) --- 3.) beim bürckenbusch, Gü. 1736.	1.) Seichte Mulde, längliches Viereck, auf der Ebene zwischen Kocher und Jagst, südwestlich begrenzt von der Strasse nach Lampoldshausen. 2.) Bis 1840 zum + Ruckertshof gehörig. 3.) Hier ist der Steinsfelder Brunn.	Mitten durch die Flur zieht der alte Fussweg nach Jagsthausen, in Kochersteinsfeld beginnend, heute abgegangen, nur der sogenannte Judenweg, Weg für die Juden Olnhausens noch erhalten, als Waldweg benützt.	
50.	50 NO. LXXIII 25.	Steinsfelder Weg, stäsfäldr wēch,	A.	A.	1.) steinsfelder weeg, Gü. 1736. 2.) --- 3.) ---	1.) Ebene Flur zu beiden Seiten des Steinsfelder Fusswegs nach Jagsthausen, heute nicht mehr benützt. 2.) Gehörte bis 1840 zum + Ruckertshof. Nur die Fortsetzung des Fusswegs der Judenweg noch benützt. 3.) ---	Name vom Fussweg, S. Nro. 49.	
51.	51 NO. LXXII. 25.	im Streich, im streich,	A.	A.	1.) im streich, Sch. 1706. an der mergelinsgruben. Sch. 1706. 2.) mercheles grüw. 3.) ---	1.) Ebene Flur über dem Streichberg über der rechten Talwand zum Kocher. 2.) --- 3.) An der nördlich vorüberziehenden Schmachelsteige eine Lehmgrube.	Streicht von Westen nach Osten über dem rechten Talhang des Kochers hin.	
52.	52 NO. LXXI 24.	Tauchsäcker, dauchsäkr,	A.	A.	1.) in der taucht, Sch. 1706. 2.) Joppenäcker, rübäcker, suttinäcker. 3.) Joppenäcker, worchacker.	1.) Ebene rechts vom Kocher, unter dem Altenberg, von der Eisenbahn Jagstfeld-Ohrnberg im Norden begrenzt. 2.) --- 3.) ---	Durch den Kocher überschwemmt, unter Wasser getauscht.	
53.	53 NO. LXXI 24.	Tauchswiesen, dauchswis,	Wi. & A.	Wi. & A.	1.) in der taucht, Sch. 1706. 2.) suttinwiesen. 3.) an der odern, in der untern au, Sch. 1706.	1.) Ebene rechts vom Kocher, bis zur Markungs- und Oberamtsgränze sich hinziehend, nördlich zum Teil vom Altenberg begrenzt. 2.) Eintritt der Bahn nach Ohrnberg in die Markung. 3.) Fischwasserstein begrenzt das Fischwasser der Landes-Herrschaft Öhringen n. Westen.	Wie Nro. 52.	
54.	54 NO. LXXI 25.	Tolläcker, Döllen, döuläkr,	A.	A.	1.) dohläcker, Sch. 1706. Güterbuch 1863. 2.) dell. 3.) -tholläcker, Flurkarte 1834.	1.) Ebene Flur, nach Süden geneigt, südlich am Fuss des Schmachtelbergs, westlich begrenzt von der Schmachtelsteige. 2.) Über die Dohl- und Göckeläcker führte vor 1874 ein Fussweg nach Ohrnberg.	Von Dohle Wasserabzugsgraben, mit Steinen oder Reisig ausgefüllt und mit Ackererde gedeckt.	

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
55.	55 NO. LXXII. 24/25.	im T r i e b , im trib ,	A.	A.	1.) im gemeinen trieb Sch. 1706. im trieblehelein Sch. 1706. eine Wiese: die heyligen wiesen, Sch. 1706. 2.) --- 3.) Abrahamsacker, Bräusenacker.	1.) Auf der Höhe, rechts vom Kocher, ziem- lich eben. 2.) Am Triebweg für das Vieh in die Etz- waid. 3.) War teilweise mit einem Zaun versehen. Gü. 1736.	Weg für das Vieh in die Etzwaid.	
56.	56 NO. LXXIII 24/25.	W a n n e , wann ?	A. & Wi.	A. & Wi.	1.) in den wannenwießen. Gü. 1736. 2.) --- 3.) ---	1.) Wannenartige Vertiefung auf der Ebene/ zwischen Kocher und Jagst, an der Mar- kungsgrenze Möglingen - Lampoldshausen. 2.) Gehörte bis 1840 zum + Ruckertshof. 3.) ---	Name von der Bodenge- staltung.	
57.	57 NO. LXXI 24/25.	im W a s e n , im wos ?	Wi.	Wi.	1.) im wasen - Sch. 1706. 2.) gänswōs . 3.) in der untern au, Sch. 1706. hürttenwasen, des schultheißen herr- schaftlicher dienstwasen. <i>Sch. 1706</i>	1.) Ebene rechts des Kocherufers, langge- strecktes Viereck. 2.) War früher in viele kleine Stücke ge- teilt, jeder Bürger besass ein oder mehrere Stücklein die zu seinem Ge- meinderecht gehörten. 3.) ---	Der Name ergibt sich aus seiner Anpflanzung.	
58.	58 NO. LXXIII 25.	im W i d d e r n e r W e g , im widdermer wēch ,	A.	A.	1.) am widdermer weg , Gü. 1736. 2.) S. Kornberg. 3.) S. Kornberg. - auf dem widdermer pfadt. Gü. 1736.	1.) Ebene Flur zu beiden Seiten des jetzt abgegangenen Fusswegs nach Widdern. 2.) Bis 1840 zum + Ruckertshof gehörig. 3.) ---	Name vom Fussweg nach Widdern, der mitten durch den Flur ging; abgegangen/ nur noch teilweise vor- handen.	
59.	59. NO. LXXII. 25 LXXIII 25.	in den langen W i e s e n , in de lang wis ?	Wi.	Wi.	1.) in den langen wießen , Gü. 1736. 2.) --- 3.) am triebweg - Gü. 1736. die heyligen wießen am triebweg, Gü. 1736.	1.) Ebene, langgestreckte Flur zwischen dem Triebweg und dem heutigen Hofgut Ruckertshausen. 2.) bis 1840 zum + Ruckertshof gehörig. 3.) ---	Name von der langgestreck/ ten Flur.	

Schriftliche Quellen:

- 1.) Flürkarte von 1834, Katasterkarten.
- 2.) Lagerbücher, Schätzungsbücher, Gültbuch, Güterbuch.
 - a) auf dem Rathaus in Möglingen:
Schätzungsbücher von 1706 und 1781; Gültbuch der Ruckertshäuser Markung von 1736; Primärkataster 1838; Zehntkataster 1853; Güterbuchsprotokolle; Bürgermeister- und Gemeindepflegerechnungen von 1827-1890; Rüggerichtsrezesse 1811 - 1890; Gerichts- und Gemeinderatsprotokolle 1811 - 1924.
 - b) beim Pfarramt Baumerlenbach: Kirchenbücher, Tauf- und Sterberegister; das Dorfbuch von Baumerlenbach von 1497; beim Pfarramt Ohrnberg: Kirchenbücher.
 - c) aus der Landesbibliothek Stuttgart:
Fundbericht aus Schwaben VIII. u. XII. Jahrbuch der archäol. Gesellschaft 1898^c.
 - d) Aus dem Archiv der Freiherrn von Berlichingen zu Jagsthausen:
Collectenbuch von 1756 der Kirche zu Möglingen und andere Urkunden.
 - e) Beschreibung des Oberamts Öhringen 1865 und der von Neckarsulm.
 - f) Die Besiedelung des Württ. Frankenlandes in deutscher Zeit von Professor Dr. Weller 1923.
 - g) Zeitungsnotizen von Pfarrer Kopp, Baumerlenbach.

Abkürzungen:

A. = Acker
G. = Garten
Obstg. = Obstgarten
Ö. = Öde
Wa. = Wald
Wde. = Weide
Wbg. = Weinberg
Wi. = Wiese.

Gü. = Gültbuch
Sch. = Schätzungsbuch
mda. = Mundart
mhd. = mittelhochdeutsch
+ = abgegangen.